

Soft Skills Angebot ausbauen

Beschluss des Landesausschusses am 5. Oktober 2019 in Gießen

Der RCDS Hessen setzt sich dafür ein, dass an hessischen Universitäten verstärkt ein Angebot im Bereich der „Soft Skills“ auf freiwilliger Basis geschaffen wird.

Um den weltweit wachsenden und sich fortentwickelten Ansprüchen der Berufswelt gerecht zu werden, müssen sogenannte „Soft-Skills“ einen erhöhten Stellenwert an den hessischen Universitäten einnehmen. Soft Skills stellen dabei Kompetenzen dar, die neben der im Studium erlernten Fachkompetenz, den beruflichen Erfolg bestimmen. Dazu zählen insbesondere Bereiche wie die soziale Kompetenz, die kommunikative Kompetenz und die methodische Kompetenz. Dafür müssten fachspezifische Lehrangebote an den hessischen Universitäten durch eine breite Qualifizierung in interdisziplinären und berufsrelevanten Kompetenzen erweitert werden, um den Studenten auf den gesellschaftlichen Alltag im Berufsleben vorzubereiten. Dabei steht fest, dass ein Student sein fachliches Wissen nur in den Berufsalltag mit einfließen lassen kann, wenn dieser auf seine erlernten Soft Skills zugreifen kann. Demnach ist es unerlässlich, den Studenten frühzeitig an die wichtigsten Soft Skills heranzuführen.

Geeignet sind dafür z.B. Seminare zu Visualisierungs- und Präsentationstechniken, sowie Seminare wie Rhetorik, Verhandlungsgeschick und Körpersprache. Gestaltet werden sollten diese Seminare in der Form, dass sie dem Studenten während seines Studiums angerechnet (z.B. ECTS Punkte) werden. So soll der Student, neben dem erlernten Fachwissen, auch die Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem Bereich der Soft Skills in seinem Studium mit einbauen können, ohne dies neben dem regulären Studium freiwillig machen zu müssen.